

Anschrift

Köln, 5. September  
2007/ao  
Telefon 0221 / 7 16 16-  
392  
Telefax 0221 / 7 16 16-  
...

Erweiterung Geißbockheim

Sehr geehrte ...,

bezugnehmend auf unser Schreiben vom 27.8.2007, danken wir dem Rat der Stadt Köln für die Vertagung des uns betreffenden Tagesordnungspunktes. Mit diesem Schreiben nehmen wir ergänzend Stellung zum geplanten Bauvorhaben, um zu einer einvernehmlichen Lösung mit Rat und Verwaltung der Stadt Köln zu kommen.

Der 1. FC Köln beabsichtigt eine Erweiterung des bestehenden Geißbockheims, um den administrativen und organisatorischen Bereich des Clubs wieder mit dem sportlichen Bereich zusammen führen zu können. Mit Neubau des RheinEnergieStadion ist die Verwaltung des 1. FC Köln dorthin umgezogen, da die vorhandenen Flächen am Geißbockheim nicht mehr ausreichen. Die Erfahrungen der vergangenen 3 Jahre haben jedoch deutlich gezeigt, dass die räumliche Trennung der Abteilungen wesentliche Arbeitsprozesse verkompliziert und dadurch die Effizienz beeinträchtigt wird.

Dem 1. FC Köln sind die besonderen Belange des Grüngürtels natürlich bewusst. Diese werden auch bei der dringend erforderlichen Erweiterung berücksichtigt werden.

Daher möchten wir die folgende Erklärung abgeben, um der außerordentlichen Situation im Grüngürtel gerecht zu werden.

- 1.) Die bestehende Trainingsanlage am Geißbockheim war ursprünglich für viele Fußballclubs Vorbildlich und erfüllt jetzt noch die

Anforderungen eines Profi-Fußballvereins auch der 1. Fußballbundesliga. Diese wird durch den Neubau für die Verwaltung im Hinblick auf Organisation und Effektivität optimiert.

- 2.) Für den geplanten Neubau werden vorhandene Garagenbauwerke abgerissen. Eine Erweiterung der vorhandenen Flächenversiegelung erfolgt dadurch nicht. Der 1. FC Köln beabsichtigt auch in Zukunft nicht, Flächen zu überbauen, die nichts bereits jetzt mit Hochbauten überbaut sind.
- 3.) Der 1. FC Köln ist gerne bereit, die bislang geplante Fassade des Neubaus mit dem Denkmalschutz auf die Belange des Denkmals hin zu optimieren.
- 4.) Der 1. FC Köln wird seine Pacht im RheinEnergieStadion im vertraglich vereinbarten Umfang weiter leisten. Eine Kürzung durch den Auszug der Verwaltung ist ausgeschlossen. Die im Stadion frei werdende Fläche soll unverzüglich zur Vermarktung genutzt werden, um dringend erforderliche Einnahmen für den 1. FC Köln zu erschließen.

Wir hoffen, mit diesem Schreiben die bestehenden Bedenken gegen den Neubau ausräumen zu können und bitten den Rat der Stadt Köln, der geplanten Erweiterung zuzustimmen, um die Zukunftsfähigkeit des 1. FC Köln zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen  
1. FC Köln GmbH & Co. KGaA

Claus Horstmann  
Geschäftsführer

Michael Meier  
Geschäftsführer